



# Jahresbericht 2024/2025

## Schulsozialarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit Bad Schussenried

Erzb. Kinderheim  
Haus Nazareth  
Brunnenbergstr. 34  
72488 Sigmaringen  
Tel. 07571-7203-0  
[info@haus-nazareth-sig.de](mailto:info@haus-nazareth-sig.de)



*„Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge: Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“*  
*(Gerald Hüther)*

## VORWORT

Die Mitarbeiter des Haus Nazareth Sigmaringen, der Schulsozialarbeit am Bildungszentrum und der Offenen Kinder- & Jugendarbeit Bad Schussenried, blicken auf ein abwechslungsreiches und von vielen Anforderungen geprägtes Schuljahr 2024/2025 zurück. Das vergangene Schuljahr war wieder einmal geprägt von vielen verschiedenen Projekten, Aufgaben und Begegnungen, auf die im nachfolgenden Bericht eingegangen wird. Kernaufgabe an den Schulen war nach wie vor die individuelle Beratung von Schülern in Einzelfällen, sowie der Eltern und Lehrkräften in unterschiedlichsten Problemlagen. Oftmals erstreckten sich die Einzelfälle über den gesamten Verlauf des Schuljahres oder waren wiederkehrend und nahmen einen größeren zeitlichen Rahmen ein. Positiv hervorzuheben ist hier die gute Vernetzung im Sozialraum zu den unterschiedlichen Kooperationspartnern und Fachdiensten. Einen weiteren Kernpunkt stellt die Arbeit mit den Schulklassen im Rahmen des Sozialen Lernens und der Präventionsarbeit dar.

Im Schuljahr prägend war, sowohl für einige Schüler als auch die Schulsozialarbeit, ein Unfall während des Chemieunterrichts. Hier konnte durch die Zusammenarbeit mit dem Kriseninterventionsdienst des Haus Nazareth, in Person von Herrn Fritz und der Schulpsychologischen Beratungsstelle, mit der für viele Schüler belastenden Situation gut umgegangen und Unterstützung für die Schüler geboten werden.

Im Rahmen der Elternbildung wurde für die Erziehungsberechtigten der weiterführenden Schulen sowie der Klassenstufen 3 und 4 eine Präventionsveranstaltung zum Thema „Medien“ von der Schulsozialarbeit organisiert. Durchgeführt wurde die Veranstaltung von Herrn Kolesch vom Referat „Prävention“ der Polizei, welcher die unterschiedlichsten Präventionsveranstaltungen der Polizei in den Klassen des Bildungszentrums gestaltet. An der Realschule konnten in Zusammenarbeit mit dem Demokratiezentrum Oberschwaben direkt zu Schuljahresbeginn zwei Projekte zum Thema „Demokratiebildung“ in den Klassen 7 und 8 durchgeführt werden. In der Grundschule fand ebenfalls direkt zu Schuljahresbeginn ein interaktives Theaterstück der Gruppe Q-Rage aus Ludwigsburg im Bereich des „Sozialen Lernens“ für die Klassen 2 und 3 statt, welches dann im weiteren Verlauf des Schuljahres immer wieder mit den Klassen aufgegriffen wurde.

Ebenso wurde von den Mitarbeitern der Schulsozialarbeit in den Ferien wieder ein Ferienprogramm angeboten, welches gut von den Erziehungsberechtigten bzw. den Schülern an- und wahrgenommen wurde.

Weiterhin positiv wirkte sich die Verortung des Büros der Schulsozialarbeit im Gebäude des Progymnasiums für die Arbeit an dieser Schule aus. Durch mehr persönliche Präsenz an den anderen Schulen konnte hier auch ein niederschwelliger, persönlicher Zugang aufrechterhalten werden.

Im April 2025 konnte dann die ausgeschriebene Stelle der Offenen Kinder- und Jugendarbeit erfolgreich besetzt werden, was in der prozentualen Stellenverteilung und den Zuständigkeiten am Bildungszentrum Veränderungen mit sich brachte. Gleichzeitig

bedeutete die Stellenbesetzung, dass auch die inhaltlich geleisteten Vorüberlegungen zum Neustart der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bad Schussenried umgesetzt werden konnten. So übernahm Herr Volker Bahr im April 2025 die 50% Stelle der Schulsozialarbeit von Herrn Manuel Scheitler an der Jakob-Emele-Realschule. Herr Scheitler wechselte mit 100% Stellenanteilen der Schulsozialarbeit (50% GS/50% WRS) komplett an die Drümmelbergschule, so dass Frau Corinna Zeh fortan mit 50% Schulsozialarbeit am Progymnasium und 50% Stellenanteilen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig war.

Am 23. Juni 2025 wurden die bis dato getroffene Vorüberlegungen zum Start der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinderatssitzung vorgestellt. Diese beinhalteten u.a. die ersten Ergebnisse einer an den Schulen durchgeführten Bedarfs- und Interessensanalyse, die Umsetzung erster Programmpunkte des Ferienprogramms in den Sommerferien in den neuen Räumlichkeiten des Jugendtreffs, erste angedachte Öffnungszeiten und den Plan einer offiziellen Eröffnungsveranstaltung.

Der Jahresbericht der Schulsozialarbeit und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Bad Schussenried bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.09.2024 bis zum 31.08.2025.

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Das Haus Nazareth Sigmaringen</b> .....	<b>6</b>
<b>2.</b>	<b>Personal</b> .....	<b>7</b>
<b>3.</b>	<b>Leistungen am Standort Bad Schussenried</b> .....	<b>8</b>
<b>4.</b>	<b>Schulsozialarbeit am Bildungszentrum Bad Schussenried</b> .....	<b>10</b>
4.1	Schulsozialarbeit an der Drümmelberg-Grundschule .....	10
4.2	Schulsozialarbeit an der Jakob-Emele-Realschule .....	14
4.3	Schulsozialarbeit an der Drümmelberg-Werkrealschule .....	18
4.4	Schulsozialarbeit am Caspar- Mohr-Progymnasium .....	21
<b>5.</b>	<b>Schulartübergreifenden Projekte, besondere Angebote</b> .....	<b>23</b>
<b>6.</b>	<b>Gemeinwesenarbeit</b> .....	<b>26</b>
6.1	Ferienprogramm .....	26
6.2	Seminare .....	27
6.3	Arbeitskreise/Netzwerkarbeit.....	28
<b>7.</b>	<b>Offene Kinder- und Jugendarbeit Bad Schussenried</b> .....	<b>29</b>
7.1	Rückblick.....	30
7.2	Aktuelle Situation seit April 2025 .....	31
7.2.2	Räumlichkeiten & Ausstattung .....	32
7.2.3	Öffnungszeiten & Angebote .....	33
7.2.4	Eröffnungsveranstaltung .....	33
<b>8.</b>	<b>Ausblick Schulsozialarbeit und Offene Kinder- &amp; Jugendarbeit</b> .....	<b>34</b>

## 1. Das Haus Nazareth Sigmaringen

Das Erzbischöfliche Kinderheim Haus Nazareth ist eine kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts und als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe anerkannt. Gegründet als Waisenhaus für Hohenzollern von Pfr. Thomas Geiselhart im Jahr 1859, stellt sich unsere Einrichtung heute als eine diversifizierte und an den Bedürfnissen der Menschen orientierte Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe dar.

Im Leistungsspektrum werden nahezu alle im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) beschriebenen Hilfeformen angeboten und durchgeführt. Neben den traditionellen stationären und teilstationären Angeboten werden Kinder, Jugendliche und Familien mit präventiv ausgerichteten ambulanten und gemeinwesenorientierten Hilfen unterstützt. Während die klassischen Angebote der stationären Unterbringung weiterhin hauptsächlich auf dem Gelände unseres Stammhauses in Sigmaringen durchgeführt werden, sind alle anderen Angebote weitestgehend dezentralisiert. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, schwerpunktmäßig in Formen der Schulsozialarbeit, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und diversen Formen im Rahmen der Ganztagesbetreuung an Schulen, werden an insgesamt 41 kommunalen Standorten realisiert.

Ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (SBBZ ESENT), eine Kindertagesstätte, flexible und / oder erlebnispädagogisch orientierte Gruppenangebote, therapeutische Hilfestellungen und ein Frauen- und Kinderschutzhaus ergänzen das Portfolio.

Die wesentliche Aufgabe unserer Einrichtung besteht darin, dass Menschen in individuellen, sozialen und gesellschaftlichen Problemlagen professionelle Hilfe durch diagnostische, sozialpädagogische und therapeutische Maßnahmen erfahren; orientiert an den individuellen Ressourcen des Individuums. Über 700 Mitarbeitende sind bestrebt, ihre fachliche Expertise und ihre persönliche Überzeugung zum Wohle der uns anvertrauten Menschen einzusetzen. Eine beständige Weiterentwicklung – auf Basis fachlicher und wissenschaftlicher Erkenntnisse – ist für uns selbstverständlich.



## 2. Personal



Manuel Scheitler  
Sozialpädagoge (DH)



Corinna Zeh  
Sozialpädagogin (FH)



Volker Bahr  
Sozialpädagoge (FH)

### Bis April 2025:

50% SSA GS + 50% SSA RS

50% SSA PG + 50% SSA WRS

### Ab April 2025:

50% SSA GS + 50% SSA WRS

50% SSA PG + 50% OKJA

50% SSA RS + 50% OKJA

Die Mitarbeiter der Schulsozialarbeit sind sowohl im Büro als auch telefonisch erreichbar. Vor allem für die Eltern und Erziehungsberechtigten besteht die Möglichkeit, telefonisch oder per Mail Kontakt mit den Mitarbeitern der Schulsozialarbeit aufzunehmen und auf diesem Weg feste Gesprächstermine zu vereinbaren.

Folgende Kontaktdaten stehen zum Abruf über die jeweilige Schulhomepage, den Schulplaner der Schulen oder die Homepage der Stadt für Schüler, Eltern, Lehrkräfte, etc. bereit:

Telefon: 07583/9401-950

E-Mail: [ssa.bad-schussenried@haus-nazareth-sig.de](mailto:ssa.bad-schussenried@haus-nazareth-sig.de)

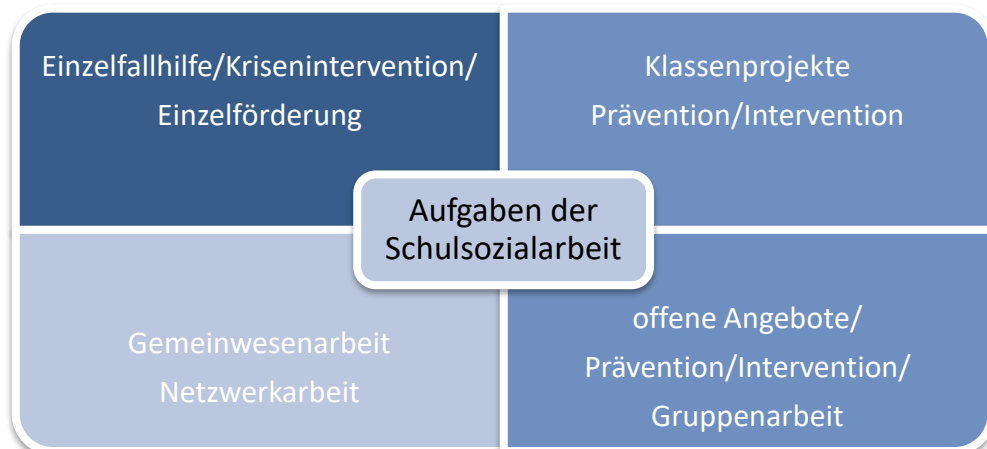
Des Weiteren besteht die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme über die schulinternen Kommunikationsplattformen (Moodle, SchoolFox, Untis).

### 3. Leistungen am Standort Bad Schussenried

Die Arbeit des Erzbischöflichen Kinderheim Haus Nazareth am Standort Bad Schussenried bezieht sich auf die Arbeitsfelder der Schulsozialarbeit und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Arbeitsfelder wiederum setzen sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen, deren Inhalte eingehend in den Leistungskonzeptionen, welche als Basis für die Standortkonzeptionen dienen, beschrieben werden. Diese Leistungskonzeptionen liegen sowohl dem Schulträger als auch den Verantwortlichen der Schule vor.

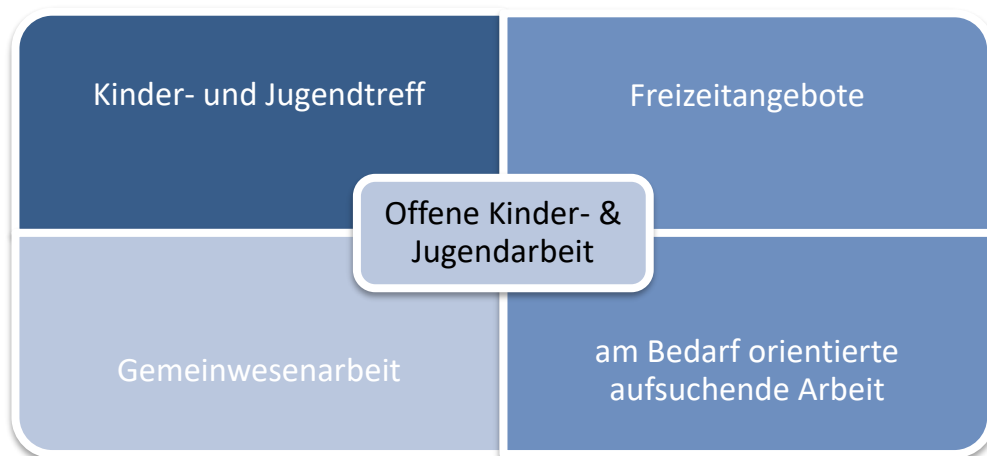
#### Schulsozialarbeit

Das Aufgabenspektrum der Schulsozialarbeit ist sehr vielseitig und breit gefächert. Deren Ausgestaltung ist meist von vielen verschiedenen Faktoren (Schulart, Bedarf, Ressourcen, Fachkraft, etc.) abhängig, besteht aber immer aus präventiven und intervenierenden Maßnahmen. Allgemein lassen sich vier Kernaufgabenbereiche der Schulsozialarbeit bestimmen:



## Offene Kinder- und Jugendarbeit

Ein zentraler Aufgabenbereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist die Arbeit im Kinder- und Jugendtreff. Dort können die Jugendlichen eine zweite Heimat finden und sich unabhängig vom Leistungsdruck der Schule einbringen. Die Mitarbeit im Gemeinwesen zeigt sich in der Netzwerkarbeit sowie in gemeinsamen Veranstaltungen, wie etwa der Dinnertafel. Bei den Freizeitangeboten geht es vor allem um Angebote für Kinder und Jugendliche nach der Schule bzw. in den Schulferien, bei denen besondere Aktionen wie z.B. Ausflüge stattfinden. Bei Bedarf sind die Mitarbeitenden in der offenen Kinder- und Jugendarbeit aufsuchend tätig. Ziel ist es, mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, um auf ihre Bedürfnisse eingehen zu können.



## 4. Schulsozialarbeit am Bildungszentrum Bad Schussenried

### 4.1 Schulsozialarbeit an der Drümmelberg-Grundschule

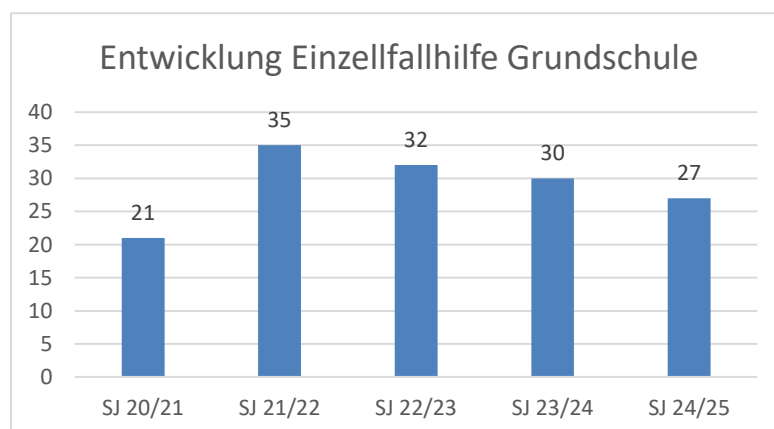


#### Einzelfallhilfe

Im Bereich der Grundschule wird der Zugang zu den Einzelgesprächen mit den Schülern meist über die Klassenlehrkraft oder die Erziehungsberechtigten ermöglicht. Ergänzend dazu bilden Auffälligkeiten im Sozialverhalten der Schüler den Grund mit den Kindern in die Einzelfallarbeit zu gehen. Meist erstreckt sich die Begleitung der Schüler über einen längeren Zeitraum im Schuljahr. Einen Großteil der Arbeit in Einzelfällen nahm das Schlichten von Streit unter einzelnen Schülern oder Schülergruppen ein, hier finden die Schüler in der Regel selbst den Weg zur Schulsozialarbeit. Einen hohen Stellenwert in der Einzelfallarbeit im Grundschulbereich hat nach wie vor die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten der Kinder. So wird die Schulsozialarbeit in Problemsituationen als beratende Instanz sowohl von den Lehrkräften als auch der Schulleitung häufig bei Elterngesprächen hinzugezogen.

Themen der Einzelfälle der Schüler sowie der Beratungen der Lehrkräfte und Erziehungsberechtigten im vergangenen Schuljahr waren u.a.:

auffälliges Sozialverhalten	Schwierigkeiten innerhalb der Klassengemeinschaft	Streit, Gewalt, Umgang untereinander	Ausgrenzung, Freundschaft
Konzentrationsprobleme	Mediennutzung	familiäre Konfliktsituationen (z.B. Gewalt)	Schulangst



## Klassenprojekte

Um in allen Klassen in etwa den gleichen Umfang an präventiver Arbeit durch Klassenprojekte zu leisten, finden diese immer blockweise in den einzelnen Klassenstufen statt. In der Regel erstrecken sich die Projekte über einen Zeitraum von 6-8 Einheiten. Ziel ist es, wöchentlich eine Einheit umzusetzen. Zusätzlich werden im Rahmen der Intervention zu den verschiedensten Themen am Bedarf orientierte Projekte in den Klassen durchgeführt.

Die Themen der Klassenprojekte sind fest über das Sozialcurriculum der Grundschule verankert. Zusätzlich ist in diesem Curriculum auch ein zeitlicher Ablauf an „sozialen Werten“ festgelegt, welche immer im 3-monatigen Rhythmus in den Klassen auch durch die Lehrkräfte bearbeitet werden. So erfahren alle Schüler in ihrer Grundschullaufbahn zwölf unterschiedliche Werte, die für ein positives Zusammenleben, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule hilfreich sind. Arbeitsmaterialien aus den Klassenprojekten und zu den einzelnen Werten werden im grünen Sozialordner abgelegt, der die Schüler über ihre Grundschulzeit der Klassen 1-4 begleitet.

Grundschule	Themen/Schwerpunkte
Klassenstufe 1	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ankommen, Kennenlernen</li><li>• Spiele &amp; Geschichten mit Lerncharakter zu den Themen Umgang untereinander, Freundschaft, Streit, Stärken</li><li>• Regeln fürs Zusammenleben und im Klassenverbund</li></ul>
<p>In den Klassenprojekten der ersten Klasse steht die Unterstützung beim Kennenlernen der Kinder, der Übergang vom Kindergarten in die Schule sowie die Orientierung innerhalb der Schulstruktur im Vordergrund. Häufig fällt es den Kindern schwer, sich in ihrem neuen Umfeld, der Schule, mit all ihren Herausforderungen zurechtzufinden. Oft bringt dies erste soziale Auffälligkeiten im Umgang untereinander mit sich, denen durch die Klassenprojekte präventiv entgegengewirkt werden soll.</p> <p>Ebenfalls liegt ein Schwerpunkt auf dem Erarbeiten und Einhalten von Regeln, die für ein positives Klassenklima und ein gutes Miteinander nötig sind.</p>	
Klassenstufe 2	<ul style="list-style-type: none"><li>• „Giraffenprojekt“ – Gewaltfreie Kommunikation</li><li>• Gefühle kennen und äußern können</li></ul>
<p>Das „Giraffenprojekt“ umfasst ca. 8 Schulstunden und basiert auf gewaltfreier Kommunikation, sowie unerfüllten Bedürfnissen. Diese Bedürfnisse leiten uns in Konflikt- und Alltagssituationen und tragen maßgeblich zu deren Ausgang bei. Während des</p>	

„Giraffenprojekts“ erlernen die Kinder die 4 Schritte der gewaltfreien Kommunikation und wie sie sich in Konfliktsituationen auch vermehrt mit sich selbst auseinandersetzen. Durch das Projekt soll ein positiver und wertschätzender Umgang der Kinder untereinander gefördert werden. So können die Kinder in Konflikt- und Alltagssituationen sowohl ihre Bedürfnisse klar darstellen, als auch auf ihr Gegenüber respektvoll und mitfühlend eingehen.

Klassenstufe 3

- Lügen, Ehrlichkeit
- Kooperation untereinander
- Stärkung der Klassengemeinschaft
- Konfliktlösungsstrategien

In Klassenstufe 3 wurden zunächst nochmals Inhalte aus dem „Giraffenprojekt“ wiederholt und aufgegriffen. Ein weiterer Schwerpunkt in Klasse 3 lag im vergangenen Schuljahr auf dem Thema „Lügen“. Welche Auswirkung kann eine Lüge auf eine Einzelperson, aber auch auf die gesamte Gruppe haben? Gibt es auch Lügen, die in Ordnung sind? Wie fühle ich mich, wenn ich angelogen werde? Diese und weitere Fragen wurden mit den Kindern gemeinsam erarbeitet. Außerdem wurden basierend auf den Inhalten des Giraffenprojekts spielerisch gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien erarbeitet.

Klassenstufe 4

- Kooperationsspiele
- Lügen
- Übergang an die weiterführende Schule
- Demokratiespiel „Quararo“ zum Thema Freundschaft

Ebenfalls ein Schwerpunkt in Klasse 4 war im vergangenen Schuljahr nochmals das Thema Lügen. Gemeinsam wurden mit den Schülern unterschiedliche Arten von Lügen erarbeitet und welche Auswirkungen Unehrlichkeit für jeden Einzelnen und die Gruppe haben kann.

In einer 4. Klasse wurde das Demokratiespiel „Quararo“ zum Thema Freundschaft gespielt. Hierbei lernen die Kinder spielerisch anhand unterschiedlicher Beispiele Entscheidungsformen kennen, die in einer Demokratie zur Anwendung kommen. Diese Entscheidungsformen lassen sich mit ihren Vor- und Nachteilen auch gut auf schulische Fragestellungen umsetzen und anwenden. Am Ende des Schuljahres gestaltete die Schulsozialarbeit in allen vierten Klassen Einheiten zum Abschluss der Grundschulzeit. Dabei wurde mit den Viertklässlern ein Rückblick auf die vergangenen vier Jahre, sowie einen Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen durchgeführt. Dabei erstellten die Schüler einen Brief an sich selbst mit ihren Sorgen, Ängsten und Erwartungen, der ihnen im Laufe des 5. Schuljahres zugestellt werden soll.

## Interaktives Präventionstheater – „Tierisch gut!“

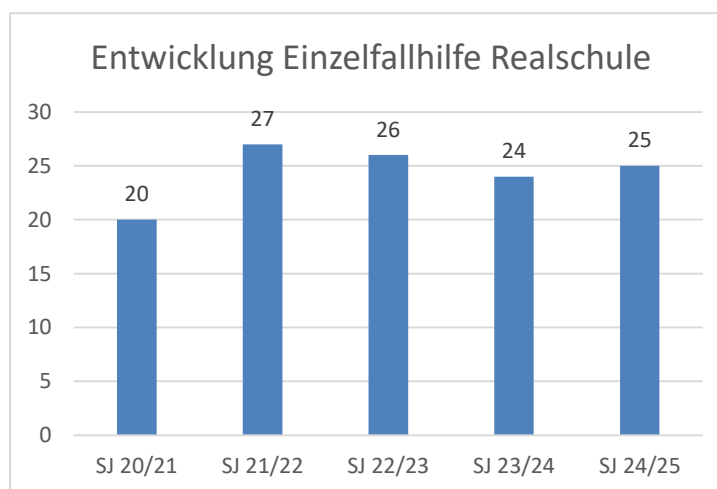
Dank einer Spende des DRK-Ortsvereins Bad Schussenried aus deren Weihnachtsaktion 2023 und durch die Unterstützung des Fördervereins der Drümmelbergschule, konnte für die Klassenstufen 2 und 3 der Grundschule eine Theateraufführung der Theatergruppe Q-Rage aus Ludwigsburg organisiert werden. In deren interaktivem Theater „Tierisch gut!“, brachten die Akteure den Kindern die Themen Umgang miteinander, Stärkung des Selbstwertgefühls, Erfahren von Selbstwirksamkeit, Empathie und Respekt, Impulssteuerung, Vielfalt der Gruppe und Stärke im Team anstatt Ausgrenzung spielerisch näher. Das besondere an der Aufführung war, dass sich die Schüler immer wieder selbst in die Geschichte der Tiere mit einbringen konnten und durch ihre Lösungsvorschläge zu einem positiven Ende der Geschichte beitragen. Die erarbeiteten Inhalte des Theaterstücks wurden im weiteren Verlauf des Schuljahres immer wieder in den teilnehmenden Klassen aufgegriffen und vertieft.



### Einzelfallhilfe

Durch die Vernetzung zur Grundschule konnten die Einzelfälle nahtlos an der Realschule übernommen werden. Die bereits aufgebaute Beziehung aus der Grundschule zu allen an die Realschule wechselnden Schülern ist gerade in Klasse 5 und auch für den weiteren Schulverlauf an der Realschule ein Gewinn. Nach wie vor waren die einzelnen Beratungen bei den Schülern oftmals sehr zeitintensiv, geprägt von wiederkehrenden Problematiken welche sich über einen längeren Zeitraum im Schuljahr erstreckten. Im Bedarfsfall wird die Schulsozialarbeit immer wieder zu Elterngesprächen von den Lehrkräften oder der Schulleitung mithinzugezogen. Oftmals kann durch den guten Austausch zwischen der Schulsozialarbeit und den Lehrkräften bereits Unterstützung geschaffen werden. Häufige Themen der Einzelfallhilfen waren u.a.:

Gewalt, Konflikte innerhalb der Klassengemeinschaft	familiäre Probleme	auffälliges Sozialverhalten	selbstverletzendes Verhalten
Suchtverhalten	Mediennutzung	psychische Probleme, Panikattacken	Ausgrenzung, Vorurteile



### Klassenprojekte

An der Realschule finden die Klassenprojekte sowohl blockweise als auch in Einzelstunden wiederkehrend im Verlauf des Schuljahres nach Absprache mit den Klassenlehrkräften statt. In Klassenstufe 5 und 6 sind die Themen der Klassenprojekte durch den Schuljahresplan der Schulsozialarbeit bereits fest vorstrukturiert. Zusätzlich finden speziell am Bedarf der Klasse orientierte Klassenprojekte im weiteren Verlauf des Schuljahres sowie in den Klassenstufen ab Klasse 7 statt. Präventionsprojekte, die mit externen Kooperationspartnern (z.B. durch die Polizei) durchgeführt werden, sind fest im Präventionsplan der Realschule verankert und werden durch die Schulsozialarbeit in den Klassen vor- und nachbereitet.

Realschule	Themen/Schwerpunkte
Klassenstufe 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassengemeinschaft stärken, Kennenlernen, Klassentag</li> <li>• Persönlichkeitsentwicklung, Stärken/Schwächen</li> <li>• Medienprävention durch die Polizei (+Nachbereitung SSA)</li> </ul>
<p>Zu Beginn der Klasse 5 steht zunächst das Kennenlernen und der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule im Vordergrund. Hierbei wird der Klassentag mit Inhalten und erlebnispädagogischen Spielen durch die Schulsozialarbeit mitgestaltet. Im weiteren Verlauf des Schuljahrs stehen vor allem die Stärken und die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler sowie die Stärkung der Klassengemeinschaft im Vordergrund.</p> <p>Nach der Präventionsveranstaltung durch die Polizei zum Thema Medien wurde diese durch die Schulsozialarbeit mit den Schülern aufgearbeitet und weitere Inhalte besprochen. Außerdem fand für die Schüler der Klassen 5 zu Beginn des Schuljahres noch ein Schulbussicherheitstraining statt.</p>	
Klassenstufe 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziales Lernen (Kooperation, Konflikt-/Kritikfähigkeit, Konzentration, Kommunikation)</li> <li>• Freiburger Sozialtraining</li> <li>• Gewaltprävention durch SSA</li> <li>• MAUS-Projekt durch Schüler Klasse 9 (Betreuung &amp; Nachbereitung SSA)</li> </ul>
<p>In Klassenstufe 6 wurde das Freiburger Sozialtraining durchgeführt. Dieses Angebot zielt darauf ab, feste Regeln in den Klassen zu verankern, welche das Zusammenleben und das soziale Miteinander erleichtern sowie zu einem respektvollen Miteinander beitragen, sich gegenseitig wertzuschätzen und darüber hinaus zu einem besseren Lernklima und einer besseren Lernmotivation führen. In Verbindung mit dem Sozialtraining wurde das Thema Gewalt präventiv mit den Schülern bearbeitet. Des Weiteren lag der Fokus auf der Mediennutzung und dem Medienverhalten der Schüler, welches in der Nachbereitung des von Mentoren der Klassenstufe 9 durchgeführten MAUS-Projekts, noch einmal aufgegriffen und vertieft wurde.</p>	

<p>Klassenstufe 7</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziales Lernen (Kooperation, Konflikt-/Kritikfähigkeit, Konzentration, Kommunikation)</li> <li>• Förderung der Klassengemeinschaft</li> <li>• Medienprävention durch die Polizei (+Nachbereitung SSA)</li> </ul>
<p>Zum Schuljahr 2023/2024 wurden die bis dato zweizügigen sechsten Klassen der Realschule in drei siebte Klassen aufgeteilt. Durch die neue Zusammensetzung der Klassen mussten sich die Schüler in ihrer Klassengemeinschaft zunächst wieder finden, dabei fanden gruppensdynamische Ordnungsprozesse statt. Hierbei wurden die Schüler und die Klassenlehrkräfte von der Schulsozialarbeit unterstützt.</p>	
<p>Klassenstufe 8</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Suchtprävention durch die Polizei (+ Nachbereitung SSA)</li> </ul>
<p>In Klassenstufe 8 war die Nachbereitung der durch die Polizei durchgeführten Präventionsveranstaltung zum Thema „Sucht“ ein Schwerpunkt. Hierbei wurde vor allem auf die Bereiche Konsum von Alkohol und Nikotin eingegangen. Gleichzeitig wurden Fragen der Schüler zur Legalisierung von Cannabis beantwortet.</p>	



## Demokratie-Projekte:

### „Quararo“ (Klassenstufe 7)

In Klassenstufe 7 wurde zu Beginn des Schuljahres in Zusammenarbeit mit dem Demokratiezentrum Oberschwaben das Demokratiespiel „Quararo“ zum Thema Respekt und Toleranz gespielt. An unterschiedlichen, alltagsnahen Beispielen aus dem genannten, thematischen Bereich lernten die Schüler die Entscheidungsformen einer Demokratie kennen, erarbeiteten Anwendungsbereiche und reflektierten deren Vor- und Nachteile.

### „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ (Klassenstufe 8)

Für die Klassenstufen 8 fand ebenfalls in Kooperation mit dem Demokratiezentrum Oberschwaben ein Workshop zum Thema „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ statt. In diesem arbeiteten die Achtklässler Formen von Diskriminierung heraus und entwickelten Lösungen, wie diesen begegnet und damit umgegangen werden kann.



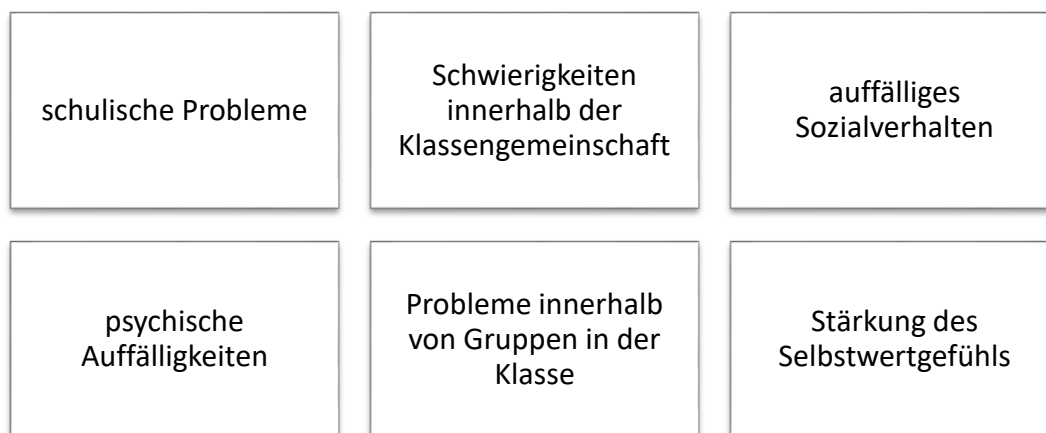
#### 4.3 Schulsozialarbeit an der Drümmelberg-Werkrealschule

##### Einzelfallhilfe

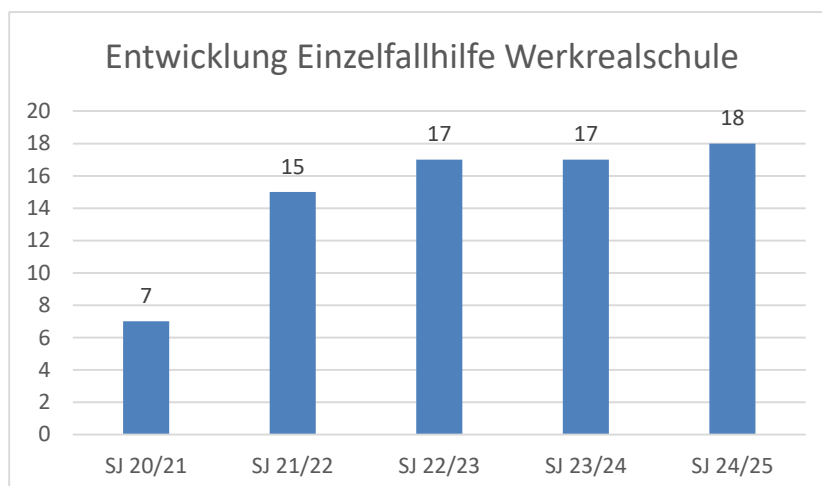
In diesem Schuljahr gab es die Besonderheit, dass alle Klassen der Werkrealschule im Gebäude der Grundschule untergebracht waren. Aus diesem Grund fiel es den Schülern schwerer, den Weg zum Büro der Schulsozialarbeit zu finden, wodurch der Kontakt hauptsächlich über die Lehrkräfte hergestellt wurde. Ein Großteil der Schüler besucht regelmäßig den offenen Treff. Dabei suchen die Schüler verstärkt den Kontakt zur Schulsozialarbeit.

Das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit wurde gut angenommen. Vor allem in intensiveren Fällen war die Schulsozialarbeit von Anfang an gut eingebunden und die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften war weiter vertrauensvoll.

Im Folgenden sind die Themenschwerpunkte der Einzelarbeit aufgelistet:



Die Zahl der Einzelfälle ist in diesem Schuljahr etwa auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Viele der Fälle waren sehr zeitintensiv.



## Klassenprojekte

Im Schuljahr 2024/2025 wurden in den Klassen der Werkrealschule Klassenprojekte zu den aufgelisteten Themenschwerpunkten durchgeführt. Präventionsprojekte, die mit externen Kooperationspartnern (z.B. durch die Polizei) durchgeführt werden, sind fest im Präventionsplan verankert und werden durch die Schulsozialarbeit in den Klassen vor- und nachbereitet.

Werkrealschule	Themen/Schwerpunkte
Klassenstufe 5	<ul style="list-style-type: none"><li>• Klassentag</li><li>• Klassengemeinschaft stärken</li><li>• Soziales Miteinander</li><li>• Freiburger Sozialtraining</li><li>• Medienprävention</li></ul>
<p>Zu Beginn von Klasse 5 stand das Kennenlernen und der Übergang in die weiterführende Schule im Vordergrund. Hierbei wurde an zwei Tagen das Freiburger Sozialtraining durchgeführt, bei dem die Schüler sich zu Anfang des Schuljahres gut kennenlernen konnten und die Regeln des gemeinsamen Miteinanders besprochen wurden. In einer Unterrichtsstunde pro Woche begleitete die Schulsozialarbeit das Soziale Lernen in der Klasse.</p>	
Klassenstufe 6	<ul style="list-style-type: none"><li>• Klassenzusammenhalt</li><li>• Soziales Miteinander</li><li>• Konfliktbewältigung</li><li>• Kommunikation</li><li>• Freiburger Sozialtraining</li><li>• Gewaltprävention durch die Polizei (+Nachbereitung SSA)</li><li>• Workshop mit der Jugendstiftung zum Thema „Satire, Witz und Co.“</li></ul>
<p>In Klasse 6 führte die Schulsozialarbeit das Soziale Lernen mit einer Unterrichtsstunde pro Woche weiter. Themen waren vor allem Konfliktbewältigung sowie der Umgang mit den Mitschülern. Ergänzend dazu führten Mitarbeiter der Jugendstiftung BW einen Workshop durch, bei dem unter anderem das Thema, wertschätzender Umgang im Fokus stand.</p>	
Klassenstufe 7	<ul style="list-style-type: none"><li>• Suizidprävention durch U25-Caritas (+Nachbereitung SSA)</li><li>• Freiburger Sozialtraining</li><li>• Medienprävention durch die Polizei (+Nachbereitung SSA)</li></ul>

In Klasse 7 wurde das Freiburger Sozialtraining auf Grund vieler neuer Schüler noch einmal aufgegriffen.

Klassenstufe 8

- Freiburger Sozialtraining
- Suchtprävention durch die Polizei (+Nachbereitung SSA)

In Klasse 8 wurde durch die Polizei die Suchtprävention durchgeführt und von der Schulsozialarbeit nachbereitet. Auf Grund einiger Fälle mit auffälligem Sozialverhalten wurden erneut die Inhalte des Freiburger Sozialtrainings zur Verfestigung der Themen wiederholt.

Klassenstufe 9

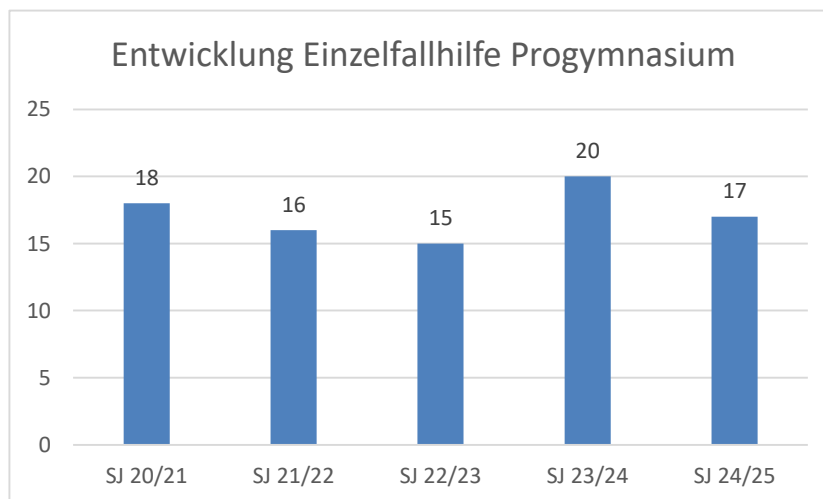
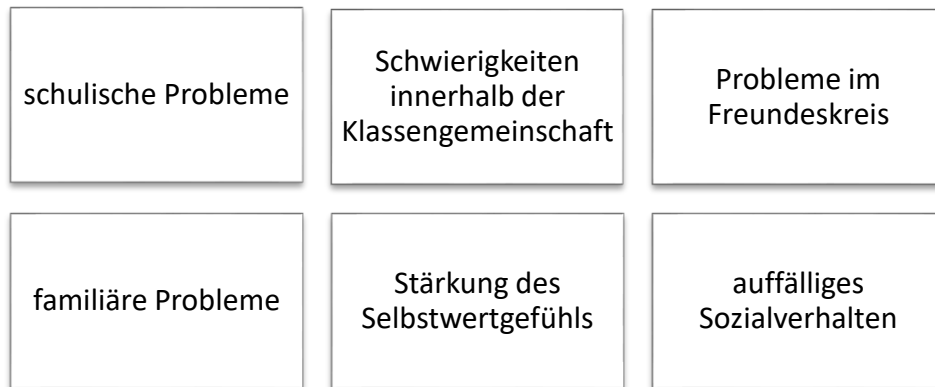
- Freiburger Sozialtraining



#### 4.4 Schulsozialarbeit am Caspar- Mohr-Progymnasium

##### Einzelfallhilfe

Der Bedarf an Einzelberatungen ist in diesem Schuljahr leicht gesunken, was auch daran liegt, dass in Klasse 7 eine zusätzliche Stunde für das Soziale Lernen möglich gemacht wurde, wodurch viele Themen schon vorab besprochen werden konnten. Die Fälle blieben dabei weiterhin sehr zeitintensiv. Themenschwerpunkte waren u.a.:



## Klassenprojekte

Progymnasium	Themen/Schwerpunkte
Klassenstufe 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassentag</li> <li>• Selbstwert stärken</li> <li>• Klassengemeinschaft stärken</li> <li>• Freiburger Sozialtraining</li> <li>• Medienprävention durch die Polizei (+Nachbereitung SSA)</li> </ul>
<p>Der Übergang an die weiterführende Schule ist für die Klasse 5 immer eine Herausforderung. Zu Anfang des Schuljahres wurde ein Klassentag durchgeführt, bei dem es mit erlebnispädagogischen Spielen darum ging, sich selbst und die andern in der Klasse besser kennen zu lernen sowie als Klasse zusammenzuwachsen. In Klasse 5 wurde das Freiburger Sozialtraining durchgeführt sowie der Klassenrat eingeführt und regelmäßig umgesetzt.</p>	
Klassenstufe 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation</li> <li>• Konflikte, Gewalt, Mobbing</li> <li>• Freiburger Sozialtraining</li> <li>• Gewaltprävention</li> </ul>
<p>In Klasse 6 wurde das Soziale Lernen aus Klasse 5 fortgeführt. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Themen Kommunikation sowie Umgang mit Konflikten. Ebenfalls wurde der Klassenrat weitergeführt und begleitet.</p>	
Klassenstufe 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Suizidprävention durch U25-Caritas</li> <li>• Klassenrat</li> <li>• Medienprävention durch die Polizei (+Nachbereitung SSA)</li> </ul>
<p>Nachdem im vorausgegangenen Schuljahr in Klasse 7 ein hoher Bedarf an Klassenprojekten bestand, war es in diesem Jahr möglich, eine zusätzliche Stunde pro Woche für das Soziale Lernen durchzuführen. Im Klassenrat konnten viele Themen innerhalb der Klasse besprochen werden.</p>	
Klassenstufe 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Suchtprävention durch die Polizei (+Nachbereitung SSA)</li> </ul>
Klassenstufe 9	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zivilcourage durch die Polizei (+Nachbereitung SSA)</li> </ul>

Am Progymnasium war im vergangenen Schuljahr in den Klassen 5 und 6 eine Schulstunde pro Woche für Soziales Lernen fest im Stundenplan verankert. Zusätzlich gab es in diesem Schuljahr eine Stunde pro Woche in Klasse 7 für das Soziale Lernen. Präventionsprojekte, die mit externen Kooperationspartnern (z.B. durch die Polizei) durchgeführt werden, sind fest im Präventionsplan der Schule verankert und werden durch die Schulsozialarbeit in den Klassen vor- und nachbereitet.



## 5. Schultartübergreifenden Projekte, besondere Angebote

Einen wichtigen Beitrag in der schulischen Netzwerkarbeit stellen die schultartübergreifenden Projekte und besondere Angebote für Schüler aller am Bildungszentrum verorteten Schulen dar. Diese sollen die Schüler zusammenbringen und den Austausch und Kontakt untereinander fördern. Dazu zählen z.B. der Offene Treff in der Mittagspause, die beliebte SMV-Fasnets-Unterstufenparty oder auch die gemeinsame Ausbildung von Mentoren für das MAUS-Projekt, welche nachfolgend kurz näher beschrieben werden.

## Schulartübergreifende Projekte, besondere Angebote

### Offener Treff in der Mittagspause

- Öffnungszeiten Montag/Dienstag/Donnerstag von 12.00 - 14.00 Uhr
- für alle Schüler der weiterführenden Schulen
- Tischkicker, Billard, verschiedene Spiele, Spielmaterial für draußen
- Getränke & Snacks
- Ehrenamtliche Helfer aus den Klassen 7 - 10 unterstützen die Schulsozialarbeit
- verschiedene Aktionen im Verlauf des Schuljahrs wie z.B. Punschverkauf, Wassereis, Weihnachtswürfeln
- Ziel: sinnvolle Beschäftigung in der Mittagspause, nicht probelmbefahter Zugang / Kontaktaufnahme und Beziehungsarbeit mit den Schülern, Möglichkeit sozialen Engagements für Schüler



### SMV-Unterstufenparty

- Fasnetsparty für die Klassen 5-7 des Bildungszentrums in der Aula des PG und dem Offenen Treff
- Organisiert von der SMV aller Schulen und der Schulsozialarbeit
- Motto „Zauberei & Magie“
- Partymusik, Snacks & Getränke, Karaoke, Limbo & Kostümwettbewerb
- Ca. 200 teilnehmende Schüler



### MAUS-Ausbildung/MAUS-Projekt

- Medien-Agent für Unterstufen-Schüler
- Schüler aus Klasse 8/9 werden ausgebildet und führen selbständig einen Vormittag in den Klassen 6 zur Medienprävention durch
- Peer-Coaching
- Umgang mit Medien, Chancen und Risiken der Mediennutzung, Methoden zur Wissensvermittlung

### Mitmachen Ehrensache

- Aktionstag am 05. Dezember („Tag des Ehrenamts“)
- Freiwillig für Schüler ab Klasse 7
- „Jobben für einen guten Zweck“ – Schüler erarbeiten sich am Aktionstag Geld, das dann einem sozialen Projekt zugutekommt
- Organisation am Bildungszentrum durch Schulsozialarbeit in Kooperation mit dem Kreisjugendring
- Ziel: Einblicke ins Berufsleben erlangen und durch Spende „etwas Gutes tun“
- 83 teilnehmende Schüler
- Spendenbeträge: Jakob-Emele-Realschule 1000,- € an „Hilfe für kranke Kinder – Stiftung der Uni-Kinderklinik Tübingen“, Drümmelberg-Werkrealschule 300,- € an JARO – Kinder & Jugendhospizdienst der Caritas Biberach-Bad Saulgau, Caspar-Mohr-Progymnasium je 725,- € an „PallikJUR – ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche“ und den Tierschutzverein Biberach e.V.

### Juniorwahl 2025

- Wahlsimulation zur Bundestagswahl an Schulen ab Klasse 7
- 234 teilnehmende Schüler
- Organisation und Wahldurchführung durch die Schulsozialarbeit
- Vorbereitung durch die Lehrkräfte im Unterricht, Nachbesprechung des Wahlergebnisses der Schüler
- Daraus ableitbarer Handlungsauftrag für Lehrkräfte sowie Schulsozialarbeit zur verstärkten Arbeit mit den Schülern im Bereich Demokratieerziehung und Entgegenwirken von extremistischen Tendenzen!

## 6. Gemeinwesenarbeit

### 6.1 Ferienprogramm

Ferien	Programm
Fasnetsferien 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Angebote mit jeweils mehreren Terminen (Filzwerkstatt, Spionschule, Muffins &amp; Waffeln backen)</li> <li>• 69 Anmeldungen</li> </ul>
Osterferien 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Angebote mit jeweils mehreren Terminen (Kino, Bastelspaß, Erlebnistag am Katzenbuckel, Astronautenabenteuer)</li> <li>• 78 Anmeldungen</li> </ul>
Pfingstferienprogramm 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Angebote mit jeweils mehreren Terminen (Actionpainting, Pilotentraining, Insektenhotel, Spaß &amp; Bewegung mit Musik)</li> <li>• 67 Anmeldungen</li> </ul>
Sommerferien 2025 (bis 31.08.2025)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Angebote (Kinoabend, Kinderkino, Only-Girls, Spiel &amp; Sport, Trockenton, Batiken, Star-Wars, Im Zirkus, 4 Elemente, Kocharena)</li> <li>• 131 Anmeldungen</li> <li>• Kooperation mit der SSA Bad Buchau</li> <li>• Kooperation mit der Tourist-Info Bad Schussenried in der Planung und Organisation</li> </ul>



Während der Ferienzeiten haben die Mitarbeiter der Schulsozialarbeit für die Grundschulkinder jeweils einige Tage ein Ferienprogramm angeboten. In den Sommerferien kooperiert die Schulsozialarbeit hierzu mit der Touristinfo der Stadt Bad Schussenried, vor allem in der Ausschreibung und der Anmeldung. Während der anderen Ferien wird die Ausschreibung über die Schulplattform an die Familien der Grundschüler verschickt und die Anmeldung findet per Mail über die Schulsozialarbeit statt. Welch hohen Stellenwert das Ferienprogramm bei den Familien hat, zeigt sich immer wieder in den hohen Anmeldezahlen. Im vergangenen Berichtsjahr mussten seitens der Schulsozialarbeit in der Anmeldung und der Ausschreibung hier bereits neue Wege gegangen werden, um dem Bedarf und dem Interesse der Kinder gerecht werden zu können. So wurden die einzelnen Programmpunkte zumeist doppelt oder sogar dreifach angeboten, um die Nachfrage der Familien bedienen zu können. Außerdem wurde die Anmeldung zum Programm mit einer Priorisierung versehen, um den Kindern zumindest ihren favorisierten Programmpunkt zu ermöglichen.

## 6.2 Seminare

<p>Erlebnispädagogisches Seminar zum Start in die Sommerferien (2-tägig)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 21 Schüler der Klassenstufe 5 und 6 der Jakob-Emele-Realschule und des Progymnasiums Bad Buchau</li> <li>• 1 Tag an jedem Standort</li> <li>• „Stärkung der eigenen Persönlichkeit“, Stärken &amp; Schwächen erforschen, Zusammenarbeiten &amp; Erleben in der Gruppe</li> <li>• Theoretische Inhalte und praktische Übungen</li> </ul>
--	--



### 6.3 Arbeitskreise/Netzwerkarbeit

#### Dienstbesprechung (Haus Nazareth)

- Standorte Bad Schussenried/Bad Buchau
- 2-wöchiger Rhythmus
- fachlicher Austausch bzgl. aktueller Fälle und anstehender Projekte

#### AK Jugend/Netzwerk

- lokaler Austausch mit Jugendamt, Polizei, Caritas, Sozialer Gruppenarbeit und Integrationsbeauftragten der Gemeinden

#### AK Schulsozialarbeit

- fachlicher Austausch aller Schulsozialarbeiter im Landkreis Biberach
- im vierteljährlichen Rhythmus

#### AG Grundschule (Haus Nazareth)

- interner, fachlicher Austausch der Schulsozialarbeiter der Grundschulen des Haus Nazareth

#### Arbeitskreis Runder Tisch Bad Schussenried

- Vernetzung mit Kirchen, Tafel, Gemeinde, Bürgerstiftung

#### Arbeitskreis Hauptamtliche - Offene Kinder- u. Jugendarbeit Lk BC

- fachlicher Austausch aller Hauptamtlichen Mitarbeiter, welche in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig sind (Landkreis Biberach)

Weitere Kooperationspartner im Rahmen der Netzwerkarbeit sind unter anderem die Soziale Gruppenarbeit des Trägers Lernen Fördern e.V. und die Familienschule in Bad Schussenried, die Außenstelle sowie die Fachstelle U25 der Caritas Biberach-Bad Saulgau, die Polizei, die schulpsychologische Beratungsstelle des Schulamtes Biberach, das Jugendamt Biberach, das Krisenmanagement des Haus Nazareth (Kinderschutz,...), die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Aulendorf sowie die Kindergärten und Kirchen der Gemeinde.

## 7. Offene Kinder- und Jugendarbeit Bad Schussenried

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist eine anerkannte und breit legitimierte gesetzliche Leistung im Rahmen des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz). Die Kinder- und Jugendhilfe fördert junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung und trägt dazu bei, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen sowie positive Lebensbedingungen für junge Menschen zu erhalten oder zu schaffen.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat sich mit der Zeit zu einer anerkannten Maßnahme und zu einem wichtigen Bestandteil der sozialen Infrastruktur von Städten und Gemeinden entwickelt. Die soziale Infrastruktur des Gemeinwesens sowie der Sozialraum und die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen dienen als Arbeitsgrundlage der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Somit können unterschiedliche Zielgruppen wie z.B. spezifische Mädchen- / Jungenarbeit, Cliquesbildungen, Kinder und Jugendliche allgemein und Migrationsarbeit unterstützt und gefördert werden. Die konzeptionelle, inhaltliche und vor allem methodische Vielfalt ist hier enorm wichtig.

Für junge Menschen ist die Offene Kinder- und Jugendarbeit ein lebensweltbezogener Ort für Freizeitgestaltung, Kommunikation, Information, Lernen, Erleben, Beratung, Orientierung, Hilfe und Unterstützung. Hier werden Interessen sowie eigene kreative Fähigkeiten gefördert und unterstützt. Es werden soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen vermittelt und Unterstützung bei gezielten Programmen und Angeboten geleistet. Ebenfalls werden die allgemeinen Sozialen Kompetenzen wie personale Kompetenz, soziale Kompetenz, kulturelle Kompetenz, politische Kompetenz, interkulturelle Kompetenz und Genderkompetenz vermittelt und regen zur Selbstbildung an.

Alle Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit richten sich an alle Kinder- und Jugendliche unabhängig von Geschlecht, Konfession, Alter, Herkunft und Gesellschaftsschicht. Die Teilnahme sämtlicher Angebote ist stets freiwillig, somit kann durch die Arbeit eine Anregung zu freiwilligem Engagement, Mitwirkung und Beteiligung an Projekten gefördert werden. Alle Leistungen können ohne Vorleistung oder Bedingungen in Anspruch genommen werden und sind an den Bedürfnissen und der Lebenswelt der Kinder- und Jugendlichen orientiert. Diese Bedürfnisse, Interessen oder auch Wünsche haben oberste Priorität und fördern die Freiwilligkeit im Tun. Die Mitarbeitenden unterstützen die Interessen der Zielgruppe gegenüber Dritten.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bringt jungen Menschen Vertrauen, Wertschätzung und persönliche Akzeptanz entgegen und erhält dadurch die Beziehung, die das Arbeitsfeld benötigt. Die Aufgabe ist es ebenfalls, parteilich für die Kinder- und Jugendlichen einzustehen und auch in kritischen Lebenslagen für die Kinder- und Jugendlichen da zu sein.

Hierbei werden allerdings die Haltung gegenüber Kritik und Konsequenzen sowie die Orientierung an Regeln und Strukturen nicht ausgeschlossen.

Ein weiterer wichtiger Baustein stellt die Prävention dar. Hier werden gezielt durch Aktionen auf etliche präventiven Maßnahmen aufmerksam gemacht und die Kinder- und Jugendlichen begleitet. Ebenso werden Projekte geschlechterspezifisch durchgeführt, um jedem Geschlecht gerecht zu werden. Zudem fungieren die Mitarbeitenden als Vorbild und bringen Erfahrungen und Wissen mit ein. Aufgrund der Vielfalt der Angebote und Programme hat jeder die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Somit können auch bildungs- und sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen sowie Migrationsfamilien an den Aktionen teilhaben. Vorurteile können abgebaut und Verständnis und Toleranz geschaffen werden.

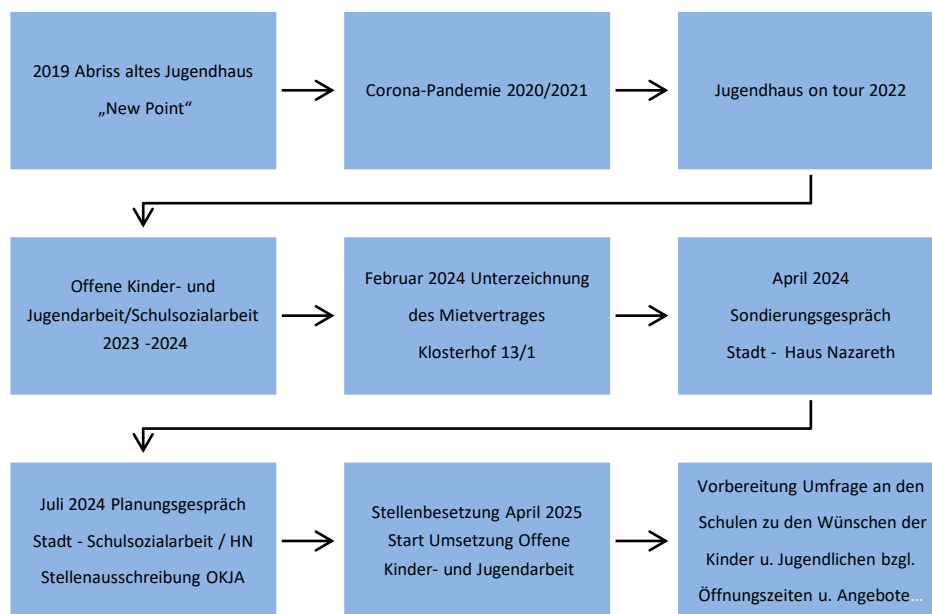
### 7.1 Rückblick

In der Gemeinderatssitzung der Stadt Bad Schussenried im Februar 2024 wurde das Gremium über den Abschluss des Mietvertrags mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau des Landes Baden-Württemberg für die angedachten Räumlichkeiten des Jugendhauses/Jugendtreff im Klosterhof 13/1 in Kenntnis gesetzt. Nach dieser erfreulichen Nachricht wurden die Gespräche zwischen den Verantwortlichen des Haus Nazareths und der Gemeinde zu einem Neustart der Offenen Kinder- & Jugendarbeit und deren zukünftigen Ausgestaltung wiederaufgenommen. So fand am 24. April 2024 hierzu ein erstes Sondierungsgespräch zwischen der Stadt Bad Schussenried und den Verantwortlichen des Haus Nazareth Sigmaringen statt. Daran beteiligt waren der Bürgermeister, Herr Deinet, der Hauptamtsleiter, Herr Mutter, der stellv. Direktor des Haus Nazareth Sigmaringen, Herr Hahn, sowie der für den Standort Bad Schussenried zuständige Referatsleiter, Herr Kappeler. Gemeinsam wurde erörtert, auf welche Art und Weise ein Neustart der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Bad Schussenried gelingen kann.

Schon zu Beginn des Gespräches wurde deutlich, dass es der Gemeinde Bad Schussenried ernst und wichtig ist, die Rahmenbedingungen sowohl räumlich als auch personell so zu gestalten, dass die Arbeit wirksam werden kann. Seitdem wurden weitere intensive Gespräche geführt, erneute Begehungen der Räumlichkeiten und erste Schritte unternommen, um den Betrieb eines Jugendtreffs/Jugendhauses im Bad Schussenried wieder aufnehmen zu können.

Durch die Mitarbeiter des Haus Nazareth am Standort Bad Schussenried wurde das seit 2019 gelagerte Material aus dem ehemaligen Jugendtreff, welche in den Räumlichkeiten im Klosterhof 13/1 untergebracht waren, gesichtet, aussortiert und im Anschluss daran vom Bauhof entsorgt. Um den Betrieb des Jugendtreffs wieder aufnehmen zu können, mussten des Weiteren die Räume so hergerichtet und ausgestattet werden, dass ein Betrieb in den Räumen möglich ist. Hierzu wurde sich bereits intensiv über die Ausstattung und notwendige Anschaffungen ausgetauscht, sowie eine Inventarliste erstellt.

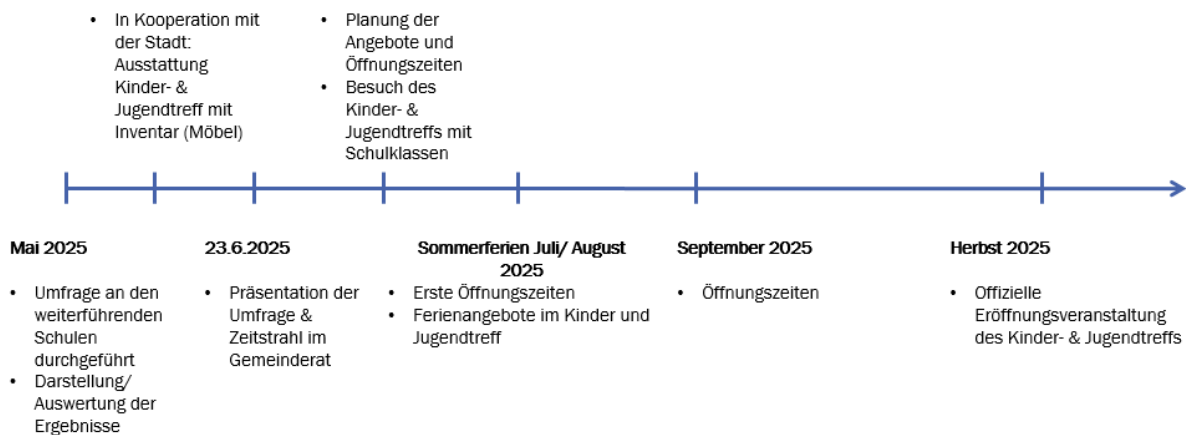
Die Räumlichkeiten sind für den geplanten Zweck in vielerlei Hinsicht sehr geeignet. Der Raum liegt im Zentrum von Bad Schussenried in direkter Anbindung an die Innenstadt als auch an das Neubaugebiet. Die Räume sowie das Außengelände bieten ausreichend Platz für differenzierte Angebote. Ein ebenerdiger Zugang stellt die Barrierefreiheit sicher und ermöglicht es uns Inklusion in ihrer Ganzheit umzusetzen.



## 7.2 Aktuelle Situation seit April 2025

Nach der Stellenbesetzung der Offenen Kinder und Jugendarbeit mit Herrn Bahr (siehe Personal), konnten bereits zügig erste Schritte der getroffenen Vorplanungen umgesetzt werden. So wurde in einem ersten Schritt die bereits vorbereitete Bedarfsumfrage an den Schulen mit den Kindern und Jugendlichen durchgeführt. In dieser wurde die Zielgruppe nach ihren Ideen, Wünschen, dem allgemeinen Interesse an einem Jugendtreff und ihren Aktivitäten bzw. der Einbindung in Vereinen abgefragt. Am 23.06.2025 wurden in der Gemeinderatssitzung erste Ergebnisse aus der Umfrage sowie die Grundprinzipien für die Umsetzung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gemeinsam mit dem Jahresbericht der Schulsozialarbeit vorgestellt. Die politischen Entscheidungsträger unterstützten weiterhin das Konzept und sicherten ihre Unterstützung zu. Parallel zur Umfrage wurde in enger Abstimmung mit der Gemeinde die erste Ausstattung, Mobiliar und Inventar für den Jugendtreff angeschafft. Des Weiteren wurden in dieser Zeit die notwendigen Handwerkerarbeiten und Umbaumaßnahmen sowie der Einbau einer hochwertigen Küche in den Räumlichkeiten im Klosterhof 13/1 durchgeführt, sodass diese im Juli schon mit ersten Schulklassen in Augenschein genommen werden konnten. Auch im Sommerferienprogramm der Stadt Bad Schussenried wurden dann bereits erste Angebote durch die Mitarbeiter des Haus Nazareths am Standort Bad Schussenried im Kinder- und Jugendtreff durchgeführt. Außerdem gab es bereits zwei erste feste Öffnungszeiten an zwei Freitagen.

Nach den Sommerferien sollen dann feste Öffnungszeiten umgesetzt werden. Diese werden über die Schulen und im Gemeindeblatt veröffentlicht.



### 7.2.1 Personal



Seit April 2025 sind Frau Corinna Zeh und Herr Volker Bahr mit jeweils 50% Beschäftigungsumfang für die Offene Kinder- und Jugendarbeit zuständig. Mit der Einstellung von Herrn Bahr erfolgte die Wiederaufnahme der Offenen Kinder und Jugendarbeit.

### 7.2.2 Räumlichkeiten & Ausstattung

Die neuen Räume der offenen Kinder- und Jugendarbeit Bad Schussenried befinden sich im denkmalgeschützten Klosterhof 13/1 im Erdgeschoss. Im Obergeschoss befinden sich Räume des „Creativen Centrums“ und der VHS.

Der Kinder- und Jugendtreff verfügt über zwei große Räume, die als pädagogische Nutzfläche zur Verfügung stehen. Der größere der beiden Räume enthält eine offene Küchenzeile, abschließbare Spinde für Wertgegenstände, ein Modulsofa, mehrere Tische und Stühle. Im kleineren der beiden Räume befinden sich ein Tischkicker, ein Billardtisch, ein

professioneller Dartautomat, eine kleine Sitzecke und Sitzsäcke. Im Treppenhaus vor dem Eingang sind zwei Toiletten. Das Büro ist über den Eingangsbereich sowie das „Spielezimmer“ zugänglich.

### 7.2.3 Öffnungszeiten & Angebote

Mit folgenden Öffnungszeiten ist der Kinder- und Jugendtreff zum Schuljahr 2025/2026 in den Betrieb gestartet:

- Dienstag: 14 – 16 Uhr 4er Treff  
16 - 18Uhr ab Klasse 5
- Donnerstag: 15 – 16 Uhr Beratungszeit  
16 - 20 Uhr ab Klasse 5 (Aktionstag)
- Freitag 14 – 20 Uhr ab Klasse 5



Gesonderte Öffnungszeiten werden in den Ferien in Absprache angeboten. In diesem Zeitraum können z.B. auch Ausflüge unternommen oder besondere Aktionen angeboten werden.

Angebotsschwerpunkte in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, die aus der durchgeführten Umfrage hervorgehen, können u.a. in folgenden Bereichen liegen: Technik/Handwerk, Kunst und (Jugend-) Kultur, Medien, Sport und Bewegung sowie Natur, Umwelt und Ernährung.

### 7.2.4 Eröffnungsveranstaltung

Am Freitag, den 17.10.2025 fand die offizielle Eröffnungsveranstaltung des Kinder- und Jugendtreffs statt. Neben den eingeladenen Vertretern des Haus Nazareth, vertreten durch Herrn Kappeler (Referatsleitung), und der Gemeinde Bad Schussenried, vertreten durch Herrn Bürgermeister Deinet und Herrn Hauptamtsleiter Mutter, waren auch Mitglieder des Gemeinderats, der Presse und vor allem viele Kinder und Jugendliche bei der Eröffnungsfeier anwesend. Nach einem offiziellen Teil mit Ansprachen durch Herrn Deinet, Herrn Kappeler und Herrn Bahr, fand eine Scheckübergabe der Bürgerstiftung an Herrn Deinet statt. Die Bürgerstiftung unterstützte mit ihrer Spende vor allem die Ausstattung der neuen Räumlichkeiten. Im Anschluss konnten die Kinder und Jugendlichen sich u.a. an mehreren Spielstationen ausprobieren, wie im Regelbetrieb auch Billard, Kicker und Dart spielen oder sich mit Kürbissuppe, Waffeln und Getränken stärken. Des Weiteren war für die erwachsenen Besucher Platz für Austausch gegeben.

## 8. Ausblick Schulsozialarbeit und Offene Kinder- & Jugendarbeit

### 8.1 Schulsozialarbeit

In der Schulsozialarbeit stehen im nächsten Jahr personelle Veränderungen an. Nach rund 8 Jahren wechselt zum Jahresende 2025 Herr Manuel Scheitler innerhalb des Haus Nazareths an einen anderen Standort. Die 50 % Schulsozialarbeit an der Realschule wurden bereits im April von Herrn Volker Bahr übernommen. Zusätzlich werden die 50 % Stellenanteile an der Grundschule zwischen Frau Corinna Zeh und Frau Nadine Maucher, welche am 01.10.2025 am Standort Bad Schussenried ihre Arbeit aufnimmt, zu je 25% aufgeteilt. Durch die neue Stellenaufteilung, können somit die aktuell zur Verfügung stehenden Stellenanteile in der Offenen Kinder- Jugendarbeit von 100% auf drei Personen verteilt.

Vorrangiges Ziel der Stellenaufteilung ist die gute Arbeit in der Schulsozialarbeit fortzusetzen, sowie eine gute Verzahnung mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit herzustellen. Bestehende Präventionsangebote sollen weitergeführt und bei Bedarf neue am Bedarf orientierte Projekte eingeführt werden. Ergänzend dazu ist uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern sehr wichtig.

### 8.2 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Im Fokus stehen hier klar die Angebote, die Akquise von Unterstützern, die partizipative Gestaltung der Regeln und die Identifikation mit dem Treff. Die Akquise erfolgt im Alltag und setzt eine aktive Beziehungsarbeit voraus. Interessierte können sich in eine Liste eintragen und werden in jede weitere Planung involviert und über den Fortschritt informiert. Abgesehen von dem Aushang erfolgt die Anwerbung und/oder Information auch direkt über die persönliche Ansprache. Die Regeln können nur dann mitgetragen werden, wenn sie nachvollziehbar sind und partizipativ erarbeitet wurden. Als Grundlage dient uns, allem voran, das Jugendschutzgesetz, die weiteren Regeln entsprechen unseren gängigen Moralvorstellungen und gesellschaftlich akzeptierten Umgangsformen. Auch diese sollen mit den Kindern und Jugendlichen formuliert werden. Zur Identifikation können bereits Akzente im Raum dienen. Selbst gestaltete Kunstwerke, Lichtinstallationen, Geburtstagskalender, ein gemeinsam gestaltetes schwarzes Brett. Bedingt durch den Denkmalschutz sind die Möglichkeiten einer individuellen Farbgebung begrenzt. Die derzeitige Basisausstattung wird im nächsten halben Jahr ergänzt und wird sich stark an den Wünschen der Kinder und Jugendlichen orientieren.

Besonderes Augenmerk setzen wir auf die Gemeinwesenarbeit. Ziel dabei ist, das Ferienangebotes welches bislang überwiegend in der Schule stattgefunden hat, im Kinder- und Jugendtreff zu veranstalten. Zusätzlich werden lokale Highlights mitgedacht, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen geplant und mit Angeboten unterstützt. Dies dient zum einen der Sichtbarkeit des Treffs und dessen Arbeit, kann aber auch zur Vernetzung mit den hiesigen Akteuren führen. Hier betonen wir auch den intergenerationalen Austausch, Elternarbeit und die Offenheit für Kooperationen. Bei den Highlights denken wir vor allem an verkaufsoffene Sonntage, die Dinner Tafel oder weitere

kulturelle Veranstaltungen im Nahbereich. Konflikten im Sozialraum kann durch hinausreichende Arbeit begegnet werden. Jugendgruppen finden Anschluss an den Treff oder gehen Kooperationen ein, arbeiten bspw. an gemeinsamen Zielen. Dies betrifft zum einen die Buden Kultur in den umliegenden Dörfern sowie auch lose Cliques im Kurpark oder dem Stadt- bzw. Bildungszentrum. Als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen unterstützen wir sie die richtigen Adressaten für ihre Anliegen zu finden, falls wir diese in unserem Rahmen nicht bieten können.

Die Verzahnung mit der Schulsozialarbeit am Bildungszentrum könnte in folgenden Szenarien umgesetzt werden: Schüler, die keinen Anschluss in der Klassengemeinschaft finden, neu zu gezogen sind und oder sich sozial emotional in einer schwierigen Lage befinden, können über den Weg in den Kinder- und Jugendtreff neue Kontakte finden und Selbstwirksamkeit erfahren. In Kooperation mit der Sozialen Gruppenarbeit in Bad Schussenried wird das Angebot beworben und im engen Austausch ein Übergang realisiert, zum einen während die Hilfe stattfindet, zum anderen im Anschluss an die Maßnahme. Das Wissen über die familiären Umstände der Kinder und Jugendlichen birgt zwar die Risiken einer Sonderbehandlung, führt aber auch zu einem umfassenden Verständnis für die Befindlichkeiten der Kinder und Jugendlichen und ermöglicht einen schnelleren Beziehungsaufbau.

Alle genannten Bemühungen führen zu unserem vorrangigen Ziel, einen festen Besucherstamm aufzubauen, der Verantwortung mitträgt und sich für einen weltoffenen, sozialen, toleranten Ort engagiert und diesen aktiv mitgestaltet. Nach dem besagten Besucherstamm richtet sich auch letztendlich das Konzept des Kinder- und Jugendtreffs, das die Schwerpunkte und eventuellen Alleinstellungsmerkmale abbildet.

Die erwähnten Entscheidungsprozesse stellen basisdemokratische Elemente dar und können zu politischem Interesse und Engagement führen. Anliegen, den Kinder- und Jugendtreff betreffend, können dem Gemeinderat vorgetragen werden. Kooperationen mit dem Kreisjugendring unterstützen diese Vorhaben.

Die Mitarbeiter des Haus Nazareths des Teams Bad Schussenried, bestehend aus der Schulsozialarbeit und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, möchten sich im Rückblick auf das ereignisreiche, vergangene Schuljahr 2024/2025 für die konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung von allen Seiten herzlich bedanken. Bestehende Wege konnten gemeinsam gegangen werden, neue Wege wurden eröffnet und für die Zukunft hoffen wir, dass sich diese Wege verfestigen und durch weiterhin professionelles und intensives Zusammenarbeiten gepflegt, sowie bei Bedarf erweitert werden.

Bad Schussenried, November 2025

Manuel Scheitler  
Sozialpädagoge (DH)

Corinna Zeh  
Sozialpädagogin (FH)

Volker Bahr  
Sozialpädagoge (FH)



© copyright: Haus Nazareth - Sigmaringen - 2025

